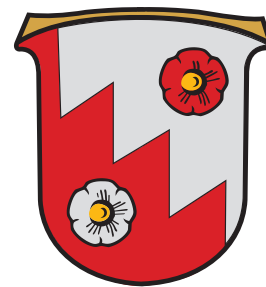


GEMEINDE ZEITUNG



HOLLERSBACH IM PINZGAU

Ausgabe 4 / Dezember 2022 / amtliche Mitteilung der Gemeinde Hollersbach

zugestellt durch Post.at



Aus dem Inhalt

	Seite
Vorwort von Bürgermeister Günter Steiner	2
Besondere Naturereignisse im Sommer 2022	3
Beschlüsse der Gemeindevertretung	7
Personalangelegenheiten	10
Endlich wieder Bauernmarkt	11
Der Kultuverein KUHOBA und News aus der Bücherei	12
Reise in die Partnergemeinde La Gacilly	14
Infos aus dem Bauamt und vom Kindergarten	19
Infos des Elternvereines der Volksschule	22
Gesunde Gemeinde	23
Die Regeln zur Schneeräumung	25
Die Katholische Frauenschaft / Die Anklöckler kommen!	27
Hollersbach sammelt – Neues Ziel für Metallverpackungen	29

Liebe Hollersbacherinnen und Hollersbacher,

das heurige Jahr stand aus Hollersbacher Sicht ganz im Zeichen der Naturereignisse. Gleich dreimal wurden wir von der Natur derart herausgefordert, dass wir ohne Übertreibung von einer neuen Dimension sprechen können.

Am 06.06. erfolgte aufgrund von Starkniederschlägen besonders im Bereich Mühlleiten eine überdurchschnittlich prekäre Situation.

Am 28.07. kam es zur massiven Vermurung im Ortsteil Grubing inkl. einer Wiederholung vierzehn Tage später. Gott sei Dank waren zu diesem Zeitpunkt die ersten gesetzten Maßnahmen bereits wirksam, sodass Schlimmeres verhindert werden konnte.

Am 05.08. fand das Muren-Ereignis im Hollersbachtal statt, welches eine massive Auswirkung auf das Gerinne durch unseren Ort mit sich brachte.

Mit großer Dankbarkeit und Demut können wir nach diesen massiven Ereignissen feststellen, dass keine Personen zu Schaden gekommen sind. Derzeit wird in allen Bereichen an der Verbesserung der Maßnahmen gearbeitet. Die in letzter Zeit errichteten Schutzbauten am Eingang des Hollersbachtales und im Bereich Kollergraben haben ihre Wirksamkeit in den letzten Jahren regelmäßig unter Beweis gestellt. Es war gut, dass wir hier vorausschauend gehandelt haben.

Die soeben angeführten einzelnen Ereignisse haben wieder gezeigt, wie gut der Zusammenhalt in unserem Ort ist. Ich möchte mich bei allen, den Feuerwehrleuten und privaten Personen bedanken, welche selbstverständlich von sich aus bei den Aufräumarbeiten mitgeholfen haben. Ebenso bei jenen MitbürgerInnen, die sich finanziell oder in sonst einer Art und Weise bei den Betroffenen oder auch bei der Versorgung der Hilfskräfte beteiligt haben.

Diesen besonderen Eindruck, wie der Zusammenhalt bei uns funktioniert, haben alle auswärtigen Hilfskräfte von Hollersbach mit nach Hause genommen. Vielen Dank!

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei unserem zuständigen Landesrat Dr. Sepp Schwaiger besonders bedanken. Sein Einsatz in diesen Belangen ist unermüdlich und es ist zusammen mit der Wildbach- und Lawinenverbauung ihm zu verdanken, dass die Hilfeleistungen für unseren Ort so rasch und unmittelbar erfolgt sind.

Die Naturereignisse, welche uns mittlerweile in immer kürzeren Abständen und in einer immer höheren Intention heimsuchen, zeigen uns ganz klar, dass wir uns sehr nachhaltig mit dem Schutz unseres Lebensraumes beschäftigen müssen. Die Tatsache, dass unser Ort jetzt wieder auf jene klimatische Zeit zuweist, in welcher früher der Schwemmkegel, auf dem unser Ort errichtet ist, gewachsen ist, weist auf die Notwendigkeit von umfassenden Maßnahmen zum Schutz unseres Lebensraumes hin.

Neben den Schutzmaßnahmen ist der sparsame Umgang mit Grund und Boden ein besonderes Gebot der Stunde. Dies versuchen wir im Baulandsicherungsmodell Schmieland umzusetzen.

Am Ende eines ereignisreichen Jahres möchte ich mich bei euch allen auf das Herzlichste bedanken. Für die Zusammenarbeit im Ort, für euren tagtäglichen Einsatz innerhalb der Familien, Vereine und Genossenschaften. Diese sind die verlässlichsten Bausteine unseres Dorfes und unseres Alltages. Solange die funktionieren, werden wir auch in Zukunft fit für die anstehenden Herausforderungen sein.

Vielen herzlichen Dank, eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr,

euer Bürgermeister Günter Steiner



Naturereignisse Hollersbach 2022



Seit dem Jahr 2013 finden die Naturereignisse in unserer Gemeinde (auch in der Region) in immer kürzeren Abständen statt. Die Bezeichnung „100jähriges Ereignis“ hat mit der wiederkehrenden Häufigkeit der Ereignisse keine Relevanz mehr. Folgende Ereignisse haben seit 2013 stattgefunden:

Das Murenereignis 2013, die Überflutung durch die Salzach 2014, das Ereignis im Hollersbachtal 2020 (Säullahnrinne), das Salzachhochwasser 2021 und die drei Ereignisse

im heurigen Jahr.

Nicht angeführt sind Ereignisse, welche im Bereich der Güter- und Forstwege und im landwirtschaftlichen Bereich jedes Jahr stattfinden und von den Grundstückseigentümern bzw. Genossenschaften mit der Katastrophenstelle des Landes abgearbeitet werden.

Folgende Ereignisse hatten wir heuer zu bewältigen:



6. JUNI 2022 | Überlastungsfall Hollersbacher Schattseite – Mühlleiten

Starkniederschläge führten zum Überlastungsfall der gesamten Abwasserregulierung im Bereich Hollersbacher Schattseite. Die Verbauung Kollerbach hat der Belastung standgehalten und sich wieder einmal bestens bewährt.

Mittlerweile wurden lokale Verbesserungen im kleinen Bereich umgesetzt bzw. veranlasst. Ein Entwässerungsprojekt für den gesamten Schattberg ist gerade in Ausarbeitung.



28. JULI 2022 | Muren-Ereignisse Grubingbach

Am Abend dieses Tages passierte eines der größten Muren-Ereignisse in unserer Gemeinde. Der Grubingbach zeigte mit all seiner Macht, welche Kräfte die Natur im Ereignisfall freilegen kann. Beginnend von den Bergmähdern knapp unterhalb der Resterhöhe begann die Erosion der Bachläufe. Durch die Mitnahme von Hagel und dem rasch einsetzenden Bodenabtrag kam es zu einem Murenabgang in einem Ausmaß, den so niemand erwarten konnte.

Für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und den Einsatzkräften zeigte sich ein Bild der Verwüstung. Der gesamte Ortsteil konnte nur noch als ein Sturzbach, welcher sich seinen Weg ohne Rücksicht auf Hindernisse nahm, wahrgenommen werden. Die Bundesstraße diente als Damm, sodass sich südl. der Siedlung ein riesiger See bildete.

Am nächsten Tag zeigte sich das wahre Ausmaß der Zerstörung. Schwer beschädigte Häuser, zerstörte Garagen, weggespülte Autos und die Jahrhunderte alte Mühle, welche dem Erdboden gleichgemacht worden war, prägten den Eindruck der Einsatzkräfte. Der Straßenverlauf war anfangs nicht mehr wahrnehmbar. Trotz intensivster Aufräumarbeiten war die Benützung derselben erst in den Nachmittagsstunden mit Lastkraftwagen wieder möglich. Sechs Häuser mussten für insgesamt 2 Wochen evakuiert werden.

Gleichzeitig begann aber die organisierte Rettungskette des Bezirkes zu greifen. Im Halbstundentakt kamen immer wieder neue Feuerwehren aus dem Bezirk hinzu, um bei den rasch zu erfolgenden Aufräumarbeiten zu helfen. Schlussendlich waren es insgesamt 47 Fahrzeuge, 258 Mann und 3 Kat-

Züge, welche bei den Aufräumarbeiten tätig waren. 35 Feuerwehren, die Wasserrettung, das Rote Kreuz, ein Kriseninterventionsteam, die Bezirkshauptmannschaft, die Polizei, die Wildbach- und Lawinenverbauung sowie Behördenvertreter von Bezirk und Land waren vor Ort, um so rasch als möglich zu helfen.



Beachtenswert war auch der Einsatz von freiwilligen Helfern aus unserer Gemeinde, welche sich ohne Aufforderung mit Werkzeug einfanden, um bei der Hilfe dabei zu sein.

Die folgende Woche erfolgte dann der Assistenzeinsatz des Bundesheeres. 53 Mann der Wallner-Kaserne und 27 Mann des Pionierbataillons legten Hand an, um den Bereich Grubing aufzuräumen bzw. das Gerinne des Grubingbaches von Verkläuerungen zu säubern. Gerade die Arbeiten im Bachverlauf waren sehr gefährlich und konnten nur in Zusammenarbeit zwischen den Pionierkräften und unserer Landwirten erfolgreich bewältigt werden. Für die Unterstützung aus der Bevölkerung hinsichtlich der Verpflegung möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Parallel zu den Aufräumarbeiten begannen bereits 3 Tage nach der Tragödie die Auf-



bauarbeiten von Schutzbauten, sodass die Evakuierung der Häuser nach 2 Wochen wieder aufgehoben werden konnte. Die angesprochenen Bauten hatten bereits am 15.08.2022, also 18 Tage nach der ersten Katastrophe ihre „Wassertaufe“ im wahrsten Sinne des Wortes und hielten der Belastung statt.





5. AUGUST 2022 | Säulahnrinne verkleuste den Hollersbach

Ein Muren-Ereignis der Säulahnrinne verkleuste den Hollersbach und es kam zu einer Schwallbildung, welche das Bachbett des Hollersbaches im Ortsbereich innerhalb einer Viertelstunde fast bis zur Gänze füllte.

Dieses Ereignis passierte im Rahmen von Starkniederschlägen, welche dieselbe Ausnahmesituation in mehreren Tauerntälern zur Folge hatte.

Unser Feuerwehrgebäude wurde als Bezirkseinsatzzentrale und unser Park- und Veranstaltungsplatz als Hubschrauberlandeplatz und Tankstelle verwendet.



Das heurige Jahr hat gezeigt, wie sehr wir den Launen der Natur ausgeliefert sind.

Gleichzeitig konnten wir erleben, wie stark der Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft ist. Wir durften erfahren, was wir zu leisten im Stande sind, wenn alle an einem Strang ziehen.

Gerade in der heutigen Zeit, wo wir jeden Tag durch die Medien oder von irgendwelchen



Marktschreiern, die letztendlich sowieso nur ihre eigenen Interessen und Willen durchsetzen wollen, eingeladen werden, das Trennende vor das gegenseitige Verständnis und das Verbindende zu stellen, sollten diese Erfahrungen ein Wegweiser in die richtige Richtung sein. Lassen wir uns nicht von außen trennen, denn getrennte Menschen sind leichter zu manipulieren. Genau das wollen manche.

Günter Steiner

Beschlüsse der Gemeindevertretung am 29.06.2022

→ Änderung Öffnungszeiten Gemeindeamt einstimmig beschlossen

Die Öffnungszeiten des Gemeindeamtes (Parteienverkehr) wurden neu festgelegt:
Montag bis Freitag: 07:30 bis 12:00 Uhr
Montag nachmittag: 13:00 bis 17:00 Uhr

→ Einführung von Straßennamen – Aufhebung des GV-Beschlusses vom 16.04.2018 einstimmig beschlossen

Nach ausführlichen Beratungen in den Gemeindegremien, wurde der Beschluss vom 16.04.2018 zur Einführung von Straßennamen im gesamten Ortsgebiet, aufgehoben.

Neue Straßennamen werden somit nicht eingeführt.

→ Leader Region Nationalpark Hohe Tauern – Leaderbeteiligung 2021–2027 einstimmig beschlossen

Alle Themen der Regionalarbeit sowie die übergeordnete Raumordnung werden im Büro in Mittersill hoch professionell und verlässlich von MMag. Georgia Winkler-Pletzer, Mag. Barbara Machreich und Brigitte Mayr bearbeitet bzw. koordiniert. Zudem sind sie Ansprechpartner in der Flüchtlingskrise, der Corona-Pandemie, sowie in Fragen der Kinderbetreuung. Der Jahresbeitrag für die Gemeinde Hollersbach beträgt 1.057,- Euro.

→ Erhöhung der Allgemeinen Nächtigungsabgabe (TVB Mittersill Plus mehrheitlich beschlossen (1 Gegenstimme)

Im Ausschuss des Tourismusverbandes Mittersill Plus wurde am 15.06.2022 die Erhöhung der Allgemeinen Nächtigungsabgabe (früher Ortstaxe) auf 2 Euro/Nacht einstimmig beschlossen. Kinder unter 15 Jahre sind von dieser Abgabe befreit. Dieser Beschluss ist von der Gemeindevertretung und in weiterer Folge von der Generalversammlung Mittersill Plus zu bestätigen.

Die letzte Erhöhung fand 2011 statt und in den meisten umliegenden Gemeinden beträgt sie bereits 2 Euro. Die GV hat dem o.a. Beschluss mehrheitlich zugestimmt. Die Erhöhung tritt mit 01.11.2023 in Kraft.

→ Angerer Manfred und Maria – Ankauf Teilfläche des Parkplatzes und Pachtvertrag Fußballplatz einstimmig beschlossen (2 GV-Mitglieder befangen)

Für eine Teilfläche des Parkplatzes beim Veranstaltungsplatz bzw. der Wegparzelle beim Wintereisschießplatz wurde ein Kaufangebot abgegeben. Es werden insgesamt 867 m² von der Gemeinde angekauft. Der Pachtvertrag für den Fußballplatz wurde neu ausgefertigt.

→ Löckeraugenossenschaft – Ankauf einstimmig beschlossen (3 GV-Mitglieder befangen)

Die Löckerau Weidegemeinschaft hat in ihrer Sitzung beschlossen, die Genossenschaft aufzulösen. Die Gemeinde kann diese Grundparzellen – gesamt 873 m² – erwerben, wenn ein Konzept vorgelegt wird, wo diese Flächen der Allgemeinheit zu Gute kommen und eine Zufahrt zum Oberen Kirchfeld entsteht.

Es wurde vom Bürgermeister dieses Konzept erarbeitet und mit Tauschflächen von Edeltrud Bacher und Rosemarie Höller, können folgende Verbesserungen sichergestellt werden.

- Wegverbreiterung nördlich der Murbrücke
- Arrondierung im Bereich „Binder“ mit Wegverbreiterung
- Zusätzliche Zufahrt zur Siedlung „Oberes Kirchfeld“
- Neugestaltung der Zufahrt zur „Stablergasse“, damit Ausweisung als sicherer Schulweg möglich und neue Variante zur Gestaltung des Hofbereiches beim „Stablerbauern“

- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Ausweisung von zwei Ausweichflächen entlang des Weges von der Abzweigung Bachbrücke bis zur „Mühle“.
- Umgestaltung Zufahrt Edeltrud Bacher

Für die o.a. Verbesserungen wurden Vorverträge mit Edeltrud Bacher und Rosemarie Höller unterzeichnet. Die Projektierung der Straße erfolgt in Zusammenarbeit mit DI Rettenbacher (Fa. Wieser Verkehrssicherheit)

→ Einführung einer Hundehalteverordnung einstimmig beschlossen

Die Hundehalteverordnung (Hundeleinenpflicht) ist mit 14.07.2022 in Kraft getreten und ist auf der Homepage der Gemeinde kundgemacht.

Auszug aus der Verordnung:

Hunde müssen gemäß § 17 Salzburger Landessicherheitsgesetz außerhalb von Gebäuden und von ausreichend eingefriedeten Grundflächen an der Leine geführt werden:

- a) im gesamten Wohngebiet von Hollersbach
- b) am Tauernradweg und ausgewiesenen Wanderwegen
- c) an öffentlichen Orten (Bahnhof, Schule, Kindergarten und dazugehörige Parkplätze, udgl.)
- d) Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial („Kampfhunde“) müssen zusätzlich zur Leinenpflicht einen Maulkorb tragen

Die Leinen- oder Maulkorbpflicht gilt nicht, wenn

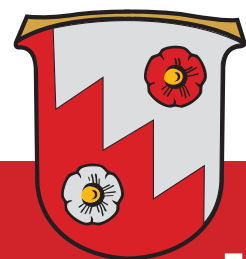
- a) das Mitführen eines Hundes eine solche Beschränkung ausschließt (z.B. bei Hunden im Einsatz mit Sicherheitsorganen, Lawinensuchhunden, Jagdhunden, Assistenzhunden),
- b) ein Nachweis mitgeführt wird, dass der Hund sich in einer Ausbildung zu einem so eingesetzten Hund befindet
- c) Hunde aktiv an einer von einem autorisierten Unternehmen durchgeführter Hundeausbildung teilnehmen.

Der Hundehalter hat dafür zu sorgen, dass es im gesamten Gemeindegebiet zu keinen Verunreinigungen mit Hundekot kommt.

Hundekot ist von jenen Personen unverzüglich zu entfernen, denen die Verwahrung oder Beaufsichtigung des Tieres obliegt.

Ausdrückliches Hundeverbot gilt:

- a) im gesamten Freizeitgelände in der Zeit von 15. März bis 30. November
- b) im Generationenhaus samt Vorplatz und in den Kinderbetreuungseinrichtungen
- c) Langlaufloipen und Winterwanderwege
- d) öffentliche Sport- und Kinderspielplätze



HOLLERSBACH IM PINZGAU

Beschlüsse der Gemeindevertretung am 28.09.2022

→ Zemka GmbH – Änderung Gesellschaftsvertrag einstimmig beschlossen

Die Zemka GmbH (Zentrale Müllklärschlammverwertungsanlage) in Zell am See wurde um den Abfallwirtschaftsverband Pongau und der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau erweitert. Die Erweiterung, die Erhöhung der Stammeinlage und die Umstellung des Stammkapitals auf Euro, wurden von der Gemeinde einstimmig beschlossen. Die Stammeinlage der Gemeinde Hollersbach beträgt 8.222,79 Euro.

→ Maßnahmen in den Tauerntälern – Projektierungsübernahme durch den Salzachverband einstimmig beschlossen

Der Salzachverband ist zuständig für die Projektierung der Maßnahmen an der Salzach. Durch die wiederkehrenden Unwetter in den Tauerntälern, müssen die Satzungen zur Zuständigkeit dahingehend abgeändert werden. Damit können auch Projektierungsarbeiten in den Tälern durch den Salzachverband erfolgen.

→ Bachlehrweg – Erhöhung des jährlichen Zuschusses durch die Gemeinde einstimmig beschlossen

Die letzte Sanierung nach dem Unwetter im Tal kostete 276.000 Euro. Der Großteil wurde durch Katastrophenmittel bzw. der Nationalparkverwaltung bezahlt. Die Restsumme von 6.000 Euro ist von der Genossenschaft zu begleichen.

Der jährliche Zuschuss der Gemeinde und Mittersill Plus an die Genossenschaft beträgt derzeit 3.000 Euro und reicht nicht aus, um den Bachlehrweg instand zu halten bzw. nach Unwettern zu sanieren. Es wurde daher einstimmig beschlossen, jährlich einen Zuschuss durch die Gemeinde von 4.500 Euro zu leisten.

→ Antrag der Familie Alois Stöckl auf Umwidmung, KG 57009 Jochberg einstimmig beschlossen (1 GV-Mitglied befangen)

Auf der GP 62/1, KG Jochberg (Bereich Grubing) werden 4.000 m² in Bauland umgewidmet. Das Verfahren kann erfolgen, wenn es die Baulandbilanz der Gemeinde zulässt.

→ Verbauung Grubingbach – Bezuschussung durch die Gemeinde einstimmig beschlossen (2 GV-Mitglieder befangen)

Die Sicherheitsmaßnahmen zum Verbau werden 2 Millionen Euro betragen. Als Zuschuss wird die Gemeinde einen Beitrag von 240.000 Euro leisten. Die Auszahlung erfolgt in 6 jährlichen Raten, beginnend im Jahr 2022.

→ Bücherkasten beim Pfarrhof – Bezuschussung durch die Gemeinde einstimmig beschlossen

Die Aufstellung eines neuen Bücherkastens im Bereich des Pfarrhofes durch den Kulturverein KUHOBA wird die Gemeinde mit einem Betrag von 4.000 Euro fördern.

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEAMT (PARTEIENVERKEHR):

Montag – Freitag
Montag Nachmittag

07:30 – 12:00 Uhr
13:00 – 17:00 Uhr



IMPRESSUM:
Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Hollersbach,
Hollersbach 12, 5731 Hollersbach
T. +43 (0)6562 / 8113,
gemeinde@hollersbach.at,
www.hollersbach.at

Personalangelegenheiten Reinigungsdienst



Stefanie Wanger Beendigung ihrer Tätigkeit

Stefanie war seit April 2021 für die Reinigung der Gemeindegebäude und des Kindergartens im Generationenhaus zuständig. Sie erledigte ihre Arbeit stets zur vollsten Zufriedenheit. Stefanie ist mit Anfang Oktober 2022 aus dem Reinigungsdienst der Gemeinde auf eigenen Wunsch ausgeschieden, um in Jochberg (Tirol) die Kinderkrippe Kunterbunt zu unterstützen, sowie parallel dazu den Lehrgang zur Kin-

dergartenassistentin zu absolvieren.

Wir möchten uns bei dir recht herzlich bedanken und wünschen dir, liebe Stefanie, für deine Zukunft und deine Arbeit mit den Kindern viel Freude und Erfolg.



Romana Ronacher Neue Reinigungskraft

Romana unterstützt uns seit Oktober 2022 tatkräftig bei der Reinigung des Kindergartens im Generationenhaus sowie bei sämtlichen Gemeindegebäuden. Erfahrung im Reinigungsdienst sammelte sie im Seniorenwohnheim Mittersill,

wo sie 4 Jahre lang tätig war.

Romana lebt mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern in Mittersill und hat in Hollersbach mit ihren Eltern und Geschwistern ihre Kindheit verbracht.

Herzlich willkommen im Reinigungsteam der Gemeinde und viel Freude und Spaß in deinem neuen beruflichen Umfeld.

Einwohnerstatistik per 31.10.2022 1.242 Personen (Hauptwohnsitze)

Männlich Weiblich

639 / 51,55 % 603 / 48,55 %

Altersstruktur

0 – 5 Jahre	86 / 6,92 %
6 – 15 Jahre	119 / 9,58 %
16 – 30 Jahre	186 / 14,98 %
31 – 50 Jahre	347 / 27,94 %
51 – 65 Jahre	282 / 22,71 %
66 – 75 Jahre	127 / 10,22 %
älter als 75 Jahre	95 / 7,65 %

Endlich wieder Bauernmarkt



Nach 2 Jahren Pause fand heuer wieder als Abschluss des Bauernherbstes der Hollersbacher Bauernmarkt statt. Schon bei den Vorbereitungen war zu sehen, dass viele Vereine und Hollersbacher mit Eifer dabei sind. Am 2. Oktober war es soweit, der Wettergott hat es gut mit uns gemeint.



Wir konnten den zahlreichen Besuchern viele verschiedene Produkte und kulinarische Köstlichkeiten anbieten.



Große Begeisterung bei Zuschauern und Mitwirkenden war beim Rahmenprogramm mit Festumzug, Pferdefuhrwerken und Aufführungen



verschiedener Brauchtumsgruppen zu spüren. Einzigartig war die Vorführung einiger Ziegenrassen sowie der geschmückten Kühe und Kälber.



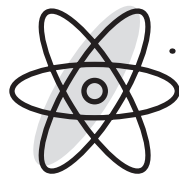
Eine Besonderheit des Hollersbacher Bauernmarktes ist auch der Tretraktorumzug der jüngsten Akteure.



Auf diesem Wege möchten sich die Hollersbacher Bauernschaft sowie das Veranstaltungsteam noch einmal bei allen Mitwirkenden und Besuchern für das gelungene Fest bedanken.

Die Bauernschaft Hollersbach

Kulturverein KUHOBA



Wir sind nach den Sommerferien wieder erfolgreich mit der KUHOBA Werkstatt sowie mit dem KUHOBA Workshop gestartet.

Beim **KUHOBA Workshop** freut es uns jedes Jahr wieder, dass wir so viele begeisterte Kinder mit unserem abwechslungsreichen Programm begeistern können. Dieses Jahr sind wir wieder jeden 1. Montag im Monat mit 17 Kindern in Hollersbach unterwegs. Es wurden wunderschöne Blättermandalas gelegt, einmal wurde ein Spaziergang in den Deutingerwald gemacht um Material für eine nette Herbstbastelei zu sammeln. Wir sind schon auf den nächsten Montagnachmittag gespannt! Was haben sich Katharina und Romy dieses Mal überlegt?



In der **KUHOBA Werkstatt** sind wir im Oktober wieder mit unserem Programm gestartet und wir haben uns einiges für das kommende Jahr für euch ausgedacht!

Der erste Kinder-/Jugend-Kurs fand in den Herbstferien statt. Wir wollten hiermit arbeitstätige Eltern unterstützen, die eine Ferienbetreuung brauchten. Aufgrund der vielen Anmeldungen mussten wir den Kurs auf 2 Tage aufteilen. Am Donnerstag und Freitag erwartete die Kinder dann eine Maskenwerkstatt mit Kristina und Christoph.

Im November boten wir dann gleich drei Veranstaltungen an:

Am 5. November gab es einen SINGKREIS mit Pia und Martina im Klausnerhaus. Mit Mantras, Kirtans und spirituellen Liedern entföhren sie uns in die Welt des Singens und dessen positiven Einfluss auf unser Wohlbefinden. Diese Veranstaltung war ein Riesenerfolg mit über 40 Teilnehmerinnen – wir freuen uns auf eine Wiederholung.

Am 18. November fand in Kooperation mit der Mediathek Hollersbach eine Lesung mit der



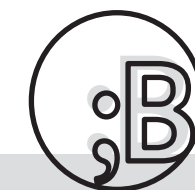
Kinderbuchillustratorin Judith Auer im Pfarrhof statt. Judith stellte uns ihr neuestes Buch vor, erzählte von ihrem Arbeitsalltag und gab Einblick in die Entstehung ihrer Illustrationen. Wer dann Interesse bekommen hatte, seine eigene Geschichte zu erzählen und zu gestalten, konnte dies am darauffolgenden Tag bei einem Workshop zum Thema Illustration für Jugendliche und Erwachsene machen.

Wir hoffen euer Interesse geweckt zu haben und würden uns freuen, euch bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen!

Nähere Infos für die kommenden Veranstaltungen in der KUHOBA Werkstatt findet ihr auf den jeweiligen Flyern. Anmeldungen bitte bei Anna Voithofer telefonisch unter 0650 331 59 99 oder unter kuhobawerkstatt@gmx.at.



News von der Bücherei



UND WIR SIND BUCHSTART – BIBLIOTHEK:

Eltern von Neugeborenen erhalten in ihrem Willkommenspaket der Gemeinde einen Gutschein der Bücherei. Damit könnt ihr zu uns kommen und eure Buchstart-Tasche mit der Mio-Maus holen.

ONLEIHE: Als Büchereibenutzer*innen mit Jahreskarte (13–15 Euro) könnt ihr über die Mediathek Salzburg online E-Books ausleihen.

EINMAL IM MONAT GESCHICHTEN HÖREN MIT DER MIO MAUS

Mediathek Hollersbach

Mittwoch 21. Dezember 14:30 Uhr – Das Eselchen und der kleine Engel



Unsere Buchtipps:

DER BUSFÜHRER von Veronika Bauer: Der Busfahrer heißt ADOLF! Der arme Mann, er lebt bei seiner Mutter, ... – Das schreckt eigentlich eher ab, aber ich hatte großen Spaß beim Lesen, aus einer Liebesgeschichte hat sich ein spannender Krimi entwickelt. Sonja

DIE VERGESSENE von Karin Slaughter, ein Thriller um einen Mord, sehr, sehr spannend! Germana

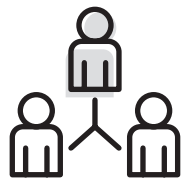
2 neue Biografien:

DIE QUEEN von Eva-Maria Bast und **FIT MIT PHILIPP** von Philipp Jelinek



FACEBOOK
Mediathek-Hollersbach

Reise in die Partnergemeinde La Gacilly anlässlich 35 Jahre Partnerschaft im Juli 2022



im Jahr 1986 wird vor dem Klausnerhaus der Partnerschaftsvertrag unterzeichnet.
Bgm. Anton Kaserer mit Bgm. Yves Rocher



Die Delegation aus La Gacilly vor dem Klausnerhaus mit Bgm. Anton Kaserer und vielen interessierten aus Hollersbach.

La Gacilly - Wir kommen! Ein Reisebericht von Eva und Patrick



Die Delegation aus Hollersbach: Eva und Patrick Hasenauer-Chagnaud, Rosmarie Höller, Kathrin Maierhofer, Isolde Angerer, Cornelia Gabriel, Luggi Steiner, Walter Reichhart

Mittwoch, 20. Juli 07:00: Der Sportbus, dankenswerterweise von Gemeinde und Sportverein zur Verfügung gestellt, rollt vor; Wir stehen mit Koffer, Getränkeflaschen und Jausentaschen voller Erwartung davor. Cornelia „Conny“ und Luggi sind bereits mit einem Bus (organisiert von Franz Lackner – Danke, Franz!) zwecks Gepäcktransport einige Tage vorher abgereist. „Es wird heiß!“, sagt Reiseleiter Walter. Dies wird sich mit 42° im Stau auf der Autobahn auch wirklich bestätigen. Noch geht die super organisierte Fahrt mit unserem Chauffeur und Reiseleiter flott und zügig voran. Nach einigen Stunden nähern wir uns dem ersten Rastplatz, der zweite folgt zügig und ab dem dritten wird es heiß. Stau, Stau, Stau! Daraufhin erholt sich unser Chauffeur bei einem erquicklichen Nickerchen im vertrockneten Gras. Der Rest der fröhlichen Besatzung lässt sich ein erstes

Gläschen Pineau (Apéritif) durch die durstigen Kehlen rinnen. Denn ab nun rinnt nur mehr der Schweiß, Laster vorne, Laster hinten, aber nach Stunden zeigen uns dann die ersten Störche, dass wir uns schon im Elsass befinden.

23:00: Endlich erreichen wir nach 900 km beeindruckender Fahrt die Stadt Troyes und die erste Nacht wird im superschönen Hotel Kyriad verbracht.

Donnerstag, 21. Juli: Der Schlaf war wunderbar und das Frühstück herrlich. Weiter geht es in der Champagne an endlosen Weizenfeldern und bewaldeten Hügeln entlang und zügig auf Paris zu. Paris wird umrundet und der nächste Rastplatz aufgesucht. Wir stärken uns an magenfreundlich warmen Joghurts, getrocknetem Brot mit Weichkäse,

nun fettfrei geschmolzenem Pinzga-Speck und lassen uns brodelnden Champagner durch unsere trockenen Kehlen fließen. Und auf einmal, oh Schreck, die Geldtasche ist weg! Rosmarie ist aus dem Häuschen, alle suchen wir, aber dann der erlösende Gedanke: „Vielleicht ist sie doch in der schwarzen Tasche, – wo sonst! – unter den Koffern!“ „Da lassen wir sie jetzt liegen“ sagt der Chauffeur und weiter geht die Reise.

16:30: Und die Straße pflügt sich weiter schnurgerade durch die Landschaft auf Ren-



Samstag, 23. Juli, 11:00: Empfang im Gemeindeamt von La Gacilly zur Feier der 35-jährigen Freundschaft und Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden Hollersbach und La Gacilly.

Überaus herzlich waren die Reden, untermalt vom Hollersbacher Dreigesang mit Conny, Rosmarie und Walter. Sie schafften eine sehr schöne Atmosphäre der Herzlichkeit, und Tränen der Freude und Berührung flossen. Die uns durch Vize-Bürgermeister Monsieur Philippe Nogent im Beisein von Gemeindevertretern und dem Präsidenten des Kontaktkomitees, Monsieur Franck Morand, sowie

nes, die Hauptstadt der Bretagne, zu und es gilt: La Gacilly, wir kommen!

19:00: In La Gacilly vor der Markthalle wurden wir von ca. 30 Gacilliens herzlich empfangen. Die Musik war schon installiert, einige Chansons wurden von unserer Band Les Redoutables gespielt und das Essen wurde serviert. Die Zeit verflieg, denn die Wiedersehensfreude und die Neugier waren groß. Erst nach einigen Stunden zogen wir alle mit unseren uns alle herzlich willkommen heißen Gastfamilien von dannen.



Freitag, 22. Juli
Erfrischender Badeausflug bei herrlichem Wetter auf die Halbinsel Quiberon am Atlantik.

Vertretern der Partnerschaften überreichten Medaillen der Gemeinde La Gacilly werden uns immer an diesen besonderen Moment der Begegnung erinnern.





19:00: Fest in den Straßen von La Gacilly im österreichisch-französisch-bretonischem Stil: Viele melodische Chansons, vorgetragen von unseren schwungvollen Les Redoutables Conny, Luggi und Walter sowie bretonischen Sängern erfüllten die Künstlerstraße und brachten sowohl die Österreicher als auch die Bretonen dazu, das Tanzbein zu schwingen. Ein überaus gelungener Abend!



Sonntag, 24. Juli, 11:00: Heilige Messe zu Ehren der Begründer der Partnerschaft, den verstorbenen Bürgermeistern Toni Kaserer und Yves Rocher, sowie aller weiteren Unterstützer und Mitglieder der Partnerschaft. Musikalisch gestaltet wurde die Messe wieder von unserem Hollersbacher Dreigesang und dem Gesang der zahlreichen bretonischen Kirchenbesucher.

Danach großes Hallo bei der Party im Château de Boschet mit kulinarischen, künstlerischen und akustischen Highlights aus Hollersbach, der Bretagne und Diapaga/Burkina

Faso. Die Bewirtung durch den großzügigen Schlossherrn Franck Morand war opulent und köstlich. Beschwingt und froh zogen wir danach mit unseren Gastfamilien wieder von dannen.



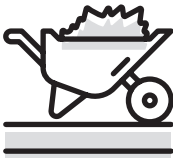
Montag, 25. Juli, 09:00: Nach dem üblichen Verabschiedungs-Szenario Aufbruch zur Heimreise. Ein letzter Höhepunkt war ein ausgezeichnetes Abendessen in der Stadt Sens, in der wir auch nächtigten. Von Staus verschont kamen wir Nachts nach 3500 Reisekilometern wieder wohlauf in der Heimat an.

Unsere Reise war nie leise, aber auf eine besondere Weise gelungen. Sie hat uns allen gutgetan und viele unvergessliche Erinnerungen hinterlassen.



PS: Reiseleiter Walter möchte sich auf diesem Wege bei der Gemeinde Hollersbach, bei Bgm. Günter Steiner und Amtsleiter Manfred Knapp für die finanzielle und ideelle Unterstützung, bei Eva und Patrick für den netten Reisebericht und vor allem bei der gesamten Delegation für das überaus herzliche und fröhliche Miteinander bedanken. À une prochaine fois! – Auf ein nächstes Mal!

Information aus dem Bauamt



Aufgrund einiger Unklarheiten bezüglich der Abstände von Bauten zum Nachbarn und zur Verkehrsfläche hin, haben wir euch einen kleinen Auszug mit den wichtigsten Paragraphen

Begriffsdefinition

Baufluchtlinie: Dies ist jene Linie, die durch oberirdische Bauten gegen die Verkehrsfläche hin nicht überschritten werden darf. (Ausnahmen folgen §25a BGG)

Bauplatzerklärung: Ein Grundstück im Bauland kann zum Bauplatz erklärt werden (als selbstständiger Verwaltungsakt oder als Teil der Baubewilligung). Im Zuge der Bauplatzerklärung wird Folgendes mit Bescheid festgelegt: Bebauungsdichte, Bauhöhen, Baufluchtlinie, Anschlussmöglichkeiten an Wasser, Kanal und Strom, soweit diese Festlegungen nicht in einem Bebauungsplan getroffen sind. Die Bauplatzerklärung kann einen Bauplatz oder mehrere Bauplätze (Parzellierung) zum Gegenstand haben. Partei im Bauplatzerklärungsverfahren hat nur der Eigentümer der Grundfläche(n).

Bebauungsplan: Ein Bebauungsplan regelt, wie auf einem oder mehreren Grundstücken gebaut werden darf und wird als Verordnung durch die Gemeinde erlassen. Folgendes kann im Bebauungsplan geregelt werden:

- Baudichte bzw. bauliche Ausnutzbarkeit (Grundflächen und/oder Geschossflächenzahl)
- Baufluchtlinie, Baulinie
- Bauweise
- Geschoßanzahl, Bauhöhe
- Dachform und/oder – neigung

Nebenanlage: Bauten, die auf Grund ihres Verwendungszweckes und ihrer Größe gegenüber einer künftigen Hauptbebauung funktionell untergeordnet sind und nicht Wohnzwecken dienen (wie Garagen, Gartenhäuschen, Gerätehütten oder dgl.); sie gelten als eingeschossig, wenn der höchste Punkt 4 m nicht überschreitet;

aus dem Salzburger Baurecht, genauer gesagt dem Bebauungsgrundlagengesetz, sowie eine kurze Begriffsdefinition und einen Auszug aus einem Bebauungsplan zusammengestellt:

Geschossflächenzahl (GFZ): Sie ist das Verhältnis der Gesamtgeschoßfläche zur Fläche des Bauplatzes.

Grundflächenzahl: Sie ist das Verhältnis der überbauten Grundfläche des oberirdischen Baukörpers zur Fläche des Bauplatzes.



LEGENDE:	
1. FESTLEGUNGEN IM FLÄCHENWIDMUNGSPLAN	
1.1 FLÄCHENWIDMUNGEN	
EW	ERWEITERTE WOHNKORRETE (§ 30 Abs 1 Z 2 ROG 2009)
2. FESTLEGUNGEN IM BEBAUUNGSPLAN	
2.1 FLUCHTLINIEN (§ 54, § 55 ROG 2009)	
STRASSENFLUCHTLINIEN (§ 54 ROG 2009)	
BAUFLUCHTLINIE (§ 55 Abs 1 ROG 2009)	
2.2 BAULICHE AUSNUTZBARKEIT DER GRUNDFLÄCHEN (§ 56 ROG 2009)	
GFZ 0,40	GESCHOSSFLÄCHENZAHLE - GFZ (§ 56 Abs 4 ROG 2009)
2.3 BAUHÖHEN (§ 57 ROG 2009)	
PH 9,00	FIRSTHÖHE (PH) - IN METERN BEZOGEN AUF GEWACHSENES GELÄNDE
TH 6,00	OBERSTE TRAFPEHÖHE (TH) - IN METERN BEZOGEN AUF GEWACHSENES GELÄNDE
2.4 AUßERE ARCHITEKTURISCHES GESTALTUNG VON BAUTEN (§ 53 Abs 2 Z 7 ROG 2009)	
DN 15°-30°	DACHNEIGUNG (DN)
2.5 VERKEHRSFLÄCHEN	
	VERLAUF DER GEHENDESTRASSE
2.6 FREIRÄUMGESTALTUNG	
	PFANZUNGEN - VERPFLICHTUNG ZUR ERHALTUNG VON GEHÖLZEN (§ 61 Abs 1 ROG 2009)
	PFANZREIHE - VERPFLICHTUNG ZUR PFANZUNG VON GEHÖLZEN (§ 61 Abs 2 ROG 2009)
2.7 SONSTIGE DARSTELLUNGEN	
BF 1	GRENZE DES PLANUNGSGEBIETES
	BESONDERE FESTLEGUNGEN IN TEXTFORM BEZÜGLICH DER ARCHITEKTURISCHEN GESTALTUNG DER GEBÄUDE
BF 2	BESONDERE FESTLEGUNGEN IN TEXTFORM HINSICHTLICH DER FREIRÄUMGESTALTUNG - AUSSENANLAGEN

Grundregeln der Nachbarabstände

Im §25 des Salzburger Bebauungsgrundlagengesetzes (BGG)

wird die Lage der Bauten im Bauplatz geregelt. Soweit nicht in einem Bebauungsplan eine Baufluchtlinie oder Baulinie festgelegt wurde, gelten nachstehende Punkte:

- (3) Für den Abstand der Bauten von der Grundgrenze gegen die Verkehrsfläche gilt die Baufluchtlinie oder die Baulinie. Im Übrigen müssen die Bauten im Bauplatz so gelegen sein, dass ihre Fronten von den Grenzen des Bauplatzes jeweils einen Mindestabstand im Ausmaß von **Dreiviertel ihrer Höhe bis zum obersten Gesimse oder zur obersten Dachtraufe**, jedenfalls aber von **4 m**, haben. Die Höhe bis zum obersten Gesimse oder zur obersten Dachtraufe ist an der jeweiligen Front vom gewachsenen Gelände aus zu berechnen.
- (5) Unterirdische Bauten und unterirdische Teile von Bauten müssen von der Grenze des Bauplatzes einen Abstand von **mindestens 2 m** haben.

Abstandsregel für Nebenanlagen gem. §25 (7a) BGG

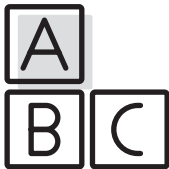
Für zu Wohnbauten gehörigen und dem Bedarf der Bewohner dienenden Nebenanlagen (nach den neuen Vorschriften auch mit Keller möglich) können im Bauplatz auch innerhalb des seitlichen Mindestabstandes oder vor die Baufluchtlinie errichtet werden, wenn folgende Voraussetzungen eingehalten werden:

1. Die Lage der Nebenanlagen (für Fahrräder, Abfallbehälter und Altstoffcontainer sowie Garagen oder überdachte Kraftfahrzeug-Abstellplätze) darf nicht zu einer Festlegung gemäß § 53 (2) Z 12 bzw. 16 ROG 2009 im Widerspruch stehen (Festlegungen im Bebauungsplan der Aufbaustufe)
2. Der Abstand zwischen den **äußersten Teilen der Nebenanlage** und der Bauplatzgrenze muss mindestens 2 m betragen, wenn die Nachbarn nicht einer Unterschreitung dieses Abstandes ausdrücklich zustimmen und nicht durch andere Rechtsvorschriften ein größerer Abstand vorgeschrieben ist.
3. Die Seitenlänge der Nebenanlage (einschließlich Dachvorsprünge) darf an der dem Nachbargrundstück zugewandten Seite 4 m, von Garagen sowie überdachten Kraftfahrzeug- oder Fahrrad-Abstellplätzen aber 10 m, nicht überschreiten.
4. Die Traufhöhe darf höchstens 2,8 m, die Firsthöhe höchstens 4 m betragen. Kommt der First in einem Abstand von weniger als 3,5 m zur Bauplatzgrenze zu liegen, darf seine Höhe die gedachte Linie zwischen der höchstzulässigen Traufe zur Bauplatzgrenze und dem höchstzulässigen First in 3,5 m Entfernung nicht überschreiten. Diese Begrenzungen gelten nicht, wenn der Nachbar ihrer Überschreitung ausdrücklich zustimmt.
5. Von dieser Bestimmung darf für denselben Bauplatz an der betreffenden dem Nachbargrundstück zugewandten Seite noch nicht Gebrauch gemacht worden sein.

Standesfälle vom 01.07.–31.10.2022

3 Geburten		13 Eheschließungen		8 Todesfälle	
davon	1 Mädchen	davon	3 Paare aus Hollersbach		
und	2 Buben		3 Paare aus umliegenden Gemeinden		
			3 Paare aus anderen Bundesländern		
			4 Paare aus Deutschland		

Wir starten in ein neues Kindergartenjahr



Auch in diesem Jahr dürfen wir uns freuen, dass alle 4 Gruppen des Kindergartens voll ausgelastet sind und wir mit 65 Kindern starten konnten.

Die Kinder im Alter zwischen 12 Monaten und 6 Jahren wurden wie folgt aufgeteilt:

- 10 Kinder Kleinkindgruppe (5 Mädchen, 5 Buben)
- 13 Kinder Alterserweiterte Gruppe (6 Mädchen, 7 Buben)
- 21 Kinder Kindergartengruppe 1 (6 Mädchen, 15 Buben)
- 21 Kinder Kindergartengruppe 2 (7 Mädchen, 14 Buben)

Die Nachmittagsbetreuung wird dieses Jahr wieder für Kinder des Kindergartens und der Schule angeboten. Insgesamt 16 Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren nützen derzeit dieses Angebot. Von Montag bis Donnerstag haben wir bis 17:00 Uhr geöffnet, am Freitag bis 13:30 Uhr.

Zertifikatsverleihung für den gesunden Kindergarten

Am 17. Oktober 2022 war es so weit. Unser Kindergarten wurde nach 3 Jahren Kooperationsarbeit mit AVOS, ÖGK und der BVAEB offiziell zum „Gesunden Kindergarten“ ausgezeichnet.

Aus diesem Anlass trafen sich die „Gesunden Kindergärten“ aus dem ganzen Land Salzburg in Goldegg zu einem Vernetzungstreffen.

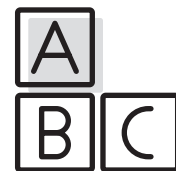
Überreicht wurde uns das Zertifikat von LHStv. Dr. Christian Stöckl, ÖGK-Vorsitzendem KR Dr. Wolfgang Reiger und BVAEB-Direktor Dr. Vinzenz Huber.

Foto unten von links: LHStv. Dr. Christian Stöckl, Katharina Holzer (Gesundheitsbeauftragte im Kindergarten), BVAEB-Direktor Dr. Vinzenz Huber, Simone Wallner (Leitung Kindergarten) und ÖGK-Vorsitzender KR Dr. Wolfgang Reiger

Quelle Foto: www.gesundessalzburg.at



Laternenfest 2022 des Kindergarten Hollersbach



Nach langer Zeit durfte wieder ein Martinsfest des Kindergartens im öffentlichen Rahmen stattfinden. Ein Lichterfest mit über 60 Kindergartenkindern, gestaltet als Laternenweg in der traumhaften Kulisse des Hollersbacher Kräutergartens, verzauberte unsere Gemeinde in ein Lichtermeer.

Fröhliche Kinder, bunte Laternen, strahlende Gesichter, zauberhafte Klänge, stimmungsvoller Lichterglanz, wunderbare Darbietungen und unzählige Mitfeiernde machten dieses Fest am 9. November 2022 zu etwas ganz Besonderem.

Gratulation an die Kinder der 4 Kindergarten-
gruppen, die mit ihren Laternenlichtern und
ihrem Mitwirken so viel Freude verschenkten
und somit den tiefen Sinn des Martinsfestes



in die Welt hinausgetragen haben.

Allen Familien, Verwandten und Freunden
danke für das wertvolle Geschenk an die Kin-
der, nämlich die Zeit und Aufmerksamkeit,
die ihr ihnen geschenkt habt.

Ein besonderer Dank geht an Eva Maria und
Fabian Hüttl für die Umsetzung und Finanzie-
rung des Drucks auf Leinwand, dem großen
Stadtter, das als eindrucksvoller Hintergrund
und Bühnenbild beim Spiel der Martinsle-
gende diente.

**Ein Licht kann die Welt um
so viel heller machen und
Freude schenken!**



Malprojekt „Frederick und seine Mäusefreunde“



Im Haus Kräutergarten fand in der letzten Kin-
dergartenwoche des KG-Jahres 2021/2022
vor dem Start der Sommerbetreuung ein ge-
meinsames **Malprojekt der Kleinkindgrup-
pe** und der alterserweiterten Gruppe statt.
Mit Farben, Schwämmen, Lacken, Außendis-
persion, verschiedenen Drucktechniken und
Pinselstrichen verzauberten wir die himmel-
blau grundierte Schachtmauer zu einer wahren
Bilderbuchseite mit Szenen aus dem be-
kannten **Bilderbuchklassiker „Frederick“ von
Leo Lionni**. Wie eine Kinoleinwand bringt die
Wandgestaltung zusätzlichen Schwung in den
für die Kinder so beliebten Bewegungsraum.

Die Freude über das gelungene Malprojekt
war und ist riesengroß, sowie ein voller Erfolg

im Bildungsbereich Ästhetik und Gestaltung.
Kleine Künstler – große Werke!



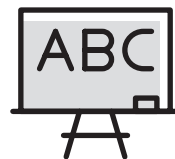
Ehrung für unsere langjährige Organistin Edeltrud Bacher:



Frau Trude Bacher wurde für ihre über 60-jährige
Tätigkeit als Organistin und Kirchenchormitglied in
Hollersbach und Bramberg seitens der Erzdiöze-
se Salzburg mit der **„Johann Michael Haydn Ver-
dienstmedaille in Gold“** ausgezeichnet.

Wann immer sie gebraucht wurde, ihr Einsatz er-
wünscht oder gefragt war, stand sie zur Stelle und
trug immer positiv zur Gestaltung von Gottesdiens-
ten und Taufen sowie Hochzeiten bei. Besonders
bei Todesfällen war sie innerhalb von kurzer Zeit in
der Lage und auch bereit, Begräbnisfeiern in bester
Qualität – auch musikalisch und gesanglich – zu ge-
stalten. Das alles veranlasste Dechant Pfarrer Adal-
bert Dlugopolsky und PGR Obmann OSR Wolfgang
Zingerle im Namen der Pfarren Hollersbach und
Bramberg, ihr für ihre über 6 Jahrzehnte lange Tä-
tigkeit herzlich zu danken und ein herzliches „Ver-
gelt's Gott“, verbunden mit besten Wünschen für
Gesundheit, Freude und Kraft auszusprechen.

Elternverein der Volksschule Hollersbach



Liebe Hollersbacher/innen,

es freut uns, euch kurz den Elternverein der Volksschule Hollersbach vorstellen zu dürfen.

Der Vorstand des Elternvereins besteht aus 6 Mamas und wir organisieren im Laufe des Schuljahres einige Veranstaltungen und unterstützen Aktivitäten der Schule.

Einmal im Monat findet die „Gesunde Jause“ statt. Hier gibt es Joghurt mit Früchten, Müsli, Nüssen, Rosinen u.a. oder Butterbrote mit Kresse und Gemüseplatten. Hierzu verwenden wir immer saisonales Obst und Gemüse. Zum Nikolaus oder Fasching lassen wir uns immer was Besonderes einfallen.



Um diverse Veranstaltungen der Schule auch finanziell unterstützen zu können, gibt es einige Events, wo der Elternverein mitwirkt, um Einnahmen zu erzielen.

- Germkrapfenverkauf beim Bauernmarkt
- Glühweinausschank beim Krampusrummel in Hollersbach – vielen herzlichen Dank an die Tauernpass, dass wir hier jedes Jahr helfen dürfen und mit einer großzügigen Spende bedacht werden.

Hier noch weitere Tätigkeiten des Elternvereins:

- wir helfen bei der Organisation der Schwimmstage

- wir organisieren das Schulschneekrennen inkl. Preisverleihung
- Unterstützung beim Ankauf für neue Spielgeräte im Pausenhof
- Adventbasteln und Palmbuschenbinden zu Ostern mit den Kindern
- am Ende des Schuljahres wird ein Sport- und Spielefest am Badesee-gelände mit Verpflegung organisiert



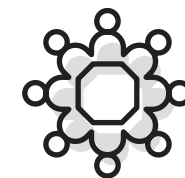
Es ist uns auch ein Anliegen bedürftige Familien finanziell zu unterstützen, bspw. bei den Kosten für den Skikurs oder die Skiausrüstung.

Bei vielen dieser Aktivitäten benötigen wir die **freiwillige Mithilfe von Eltern** und ein herzliches Dankeschön geht an alle, die uns immer tatkräftig unterstützen. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Schuljahr!

Für den Vorstand Doris Islitzer (Obfrau)
Kathrin Ensmann-Heim (Schriftführerin)



Generationen- und Sozialausschuss



Der von unserem Ausschuss initiierte Arbeitskreis „Gesunden Gemeinde“ konnte nach einem erfolgreichen Sommerprogramm auch im Herbst mit einem sportlichen Programm fortfahren.

Einige Programmpunkte vom Sommer erfreuten sich so guten Anklangs, dass wir sie im Herbst als Fixtermine einplanen konnten. Die Tanzschule **AkzepTanz** aus Zell am See startet immer montags mit den Minis (3-6 Jahre), gefolgt von den Kids (7-10 Jahre), Teens (11-15 Jahre) und zum Abschluss die Erwachsenen (ab 16 Jahren). Für alle Tanzbegeisterte werden altersgerechte Choreografien gemeinsam erarbeitet und verschiedene Tanzstile erlernt, immer im Vordergrund stehen Bewegung und die Freude an der Musik. **KiYo, Kinderyoga** mit Claudia Egger. Claudia unterrichtet unsere Kinder von 6-10 mit viel

Spaß und verbindet Yoga mit fantasievollen Geschichten.

Im Rahmen des **„Rückenfit“-Kurses** bietet Physiotherapeutin Katharina Schmiderer jeden Mittwoch Übungen zur Stärkung des Rückens. Unter fachkundiger Anleitung erfolgen Übungen, die den Rücken kräftigen und die Rückenmuskulatur stärken.

Im November erfolgte der **Selbstverteidigungskurs für Mädchen und Frauen ab 14 Jahren** mit Nadine Sörensen, die Polizistin und Judo-Staatsmeisterin ist. Nach einem Theorieteil über verschiedene Gefahrensituationen und den entsprechenden Verhaltensweisen zeigte Nadine einfache Möglichkeiten zur Selbstverteidigung.

Sieglinde Islitzer-Lerch



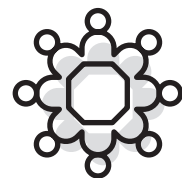
VORSCHAU FÜR JÄNNER 2023:

Was tun, wenn der Strom plötzlich weg ist?

Schon beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr Hollersbach konnte man sich am Infostand des Zivilschutzverbandes Salzburg Informationen zur Vorsorge eines Blackouts holen. Am 19.01.2023 wird uns ein Mitarbeiter des Zivilschutzverbandes über private Krisenvorsorge im Falle eines längeren Stromausfalles informieren. Genauere Infos folgen.

Generationen- und Sozialausschuss

GESUNDE
GEMEINDE



AVOS

Tipps zur Vermeidung von Stürzen – ein Zuhause ohne Stolperfallen

Um den Alltag gesund und sicher bewältigen zu können und sich zuhause wohlfühlen, ist es wichtig das traute Heim sicher zu gestalten. Die folgende Liste hilft Ihnen, die häufigsten Stolperfallen im eigenen Umfeld zu erkennen und zu beheben.

- o Böden sind eben: Lose Bretter, Fliesen etc. beseitigen, Türschwellen ausgleichen oder gut sichtbar markieren
- o Teppiche sind rutschsicher und haben keine abstehenden Ecken: Teppich entfernen oder mit doppelseitigem Klebeband am Boden festkleben
- o Treppen mit Handlauf und rutschfester Oberfläche: Mindestens einen Handlauf - wenn möglich beidseits, rutschige Stufen mit Anti-Rutsch Band bekleben
- o Badezimmer ist sicher trotz Nässe: Passende Haltegriffe anbringen (z.B. neben Toilette, in Badewanne), Anti-Rutsch Matte in Dusche oder Wanne, evtl. kippsichere Sitzgelegenheit zum Ausruhen, bei Umbauten am besten eine bodenebene Dusche ohne Wanne wählen
- o Gute Beleuchtung: Wege, die oft im Dunkeln gegangen werden, gut ausleuchten (Bsp. Weg vom Bett zur Toilette, Treppen), gut erreichbare Lichtschalter an richtigen Stellen – besonders wichtig direkt vom Bett aus erreichbar und vor Treppen, wenn nicht möglich Bewegungsmelder oder Stehlampen anbringen, auch ein Nachtlicht kann sehr praktisch sein
- o „Ordnung ist das halbe Leben“: Herumliegende Gegenstände stets aufräumen, Kabel verstecken oder mit starkem Klebeband vollständig am Boden ankleben
- o Selbst rutschfest sein: Stabile Hausschuhe mit rutschfester Sohle und gutem Halt an der Ferse anziehen (Schlappen sind ungeeignet), in Socken nur herumgehen, wenn sie Noppen haben
- o Sicherer Garten macht Freude: Die Wege zum Haus und im Garten sollten gut ausgeleuchtet und rutschsicher sein sowie Möglichkeiten zum Festhalten bieten. Evtl. Pfosten oder Geländer anbringen
- o Alltagsgegenstände sind gut erreichbar: Telefon, Kaffeetassen, Zahnpasta etc., Gegenstände, die Sie häufig brauchen, sollten einfach erreichbar sein
- o Genügend Platz für alle Fälle: Zwischen Möbeln sollte 1,20m Platz sein, um im Falle mit Hilfsmitteln gut durchzukommen

Neben diesen Umgebungs-Anpassungen ist das eigene Verhalten ein einflussreicher Faktor zur Sturzprävention. Es ist wichtig, Verhaltensweisen der aktuellen Tagesverfassung anzupassen, z.B. bei Schwindel oder Benommenheit aufgrund von Medikamenteneinnahme oder Krankheit. Allgemein gilt: Mit ausreichend Bewegung die eigene Fitness erhalten und sich für Aktivitäten, die Gleichgewicht erfordern, genügend Zeit nehmen. Ganz nach dem bekannten Sprichwort:

„In der Ruhe liegt die Kraft“.

Die Regeln zur Schneeräumung



Der Winterdienst im öffentlichen Raum ist genau geregelt und wird auf Basis eines Einsatzplanes durchgeführt. Die Straßen sind nach Priorität gereiht (Schulen, öffentliche Plätze, Hauptverbindungswege, ...) und wer-

VERPFLICHTUNG FÜR ANRAINER:

Gemäß § 93 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung (StVO) müssen die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen un- verbaute, land- und forstwirtschaftlich ge- nutzte Flächen, dafür sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von we- niger als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege – einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen – entlang der ganzen Liegen- schaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Geh- steig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen (auf eigenem Grund zu ent- sorgen!). Die in Abs. 1 genannten Personen ha- ben auch dafür zu sorgen, dass Schneewäch- ten oder Eisbildungen von Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

RÄUMUNG VON PRIVATSTRASSEN:

Es wird darauf verwiesen, dass bei öffentli- chen Privatstraßen der jeweilige Grundeigen- tümer und bei Interessentenstraßen die Weg- genossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet sind und dafür haften. Sofern es die personellen und maschinellen Ressourcen zulassen, räumt der Wirtschafts- hof auch private Verkehrsflächen, auf denen die Anrainer bzw. die Grundeigentümer ge- setzlich zur Schneeräumung verpflichtet wä- ren. Die Gemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei um eine unverbind- liche Arbeitsleistung handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße

den an Hand dieser Reihung abgearbeitet. Einen großen Teil der Arbeit übernimmt die Gemeinde. Der Gesetzgeber hat aber auch der Bevölkerung wichtige Aufgaben zugeteilt.

Durchführung der Arbeiten verbleiben beim Anrainer bzw. Grundeigentümer.

SCHNEEABLAGERUNGEN AUF DIE STRASSE:

Das Ablagern von Schnee aus Hauseinfahrten oder Grundstücken auf die Straße ist grund- sätzlich verboten! Für Ausnahmen ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich.

SCHNEE IN PRIVATGÄRTEN:

Die Eigentümer von privaten Liegenschaften haben „Straßenschnee“ in privaten Gärten zu dulden, das besagt der § 10 des Sbg. Landes- straßengesetzes. Die Besitzer der an Straßen angrenzenden Grundstücke sind verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ih- ren Grund, die notwendige Ablagerung des von der Straße abgeräumten Schnees einschließ- lich des Streusplittes auf ihrem Grund und die Herstellung von Ableitungsgräben, Sickergru- ben und dgl. auf ihrem Besitz – ohne Anspruch auf Entschädigung – zu dulden. Die Gemeinde weist darauf hin, dass von dieser Regelung, wenn nötig, Gebrauch gemacht wird.

BEHINDERUNG DURCH PARKENDE AUTOS:

Fahrzeuge, die außerhalb der dafür vorgese- henen Parkflächen längs am Straßenrand ab- gestellt sind, führen immer wieder zu Behin- derungen im Winterdienst. Gemäß § 24 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung besteht ein Parkverbot auf Fahrbahnen mit Gegenver- kehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstrei- fen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Es wird daher an alle Fahrzeughalter appelliert, das Parken auf Gemeindestraßen zu unter- lassen. Unbelehrbare Fahrzeughalter, die den Winterdienst leichtfertig behindern, werden bei der Polizei angezeigt.

Nationalpark Adventmarkt in Mittersill



Fotos Eva Mitteregger

Es ist endlich wieder soweit, die Adventzeit steht vor der Tür und wir können es kaum erwarten, die Tore unseres Nationalpark Adventmarkt in Mittersill dieses Jahr wieder öffnen zu dürfen. Mit dem Eröffnungswochenende von 18. bis 20. November 2022 stimmen wir uns auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Der Advent-

markt hat von 18. November bis 18. Dezember 2022 immer freitags (16:00 bis 21:00 Uhr), samstags (14:00 bis 20:00 Uhr) und sonntags (14:00 bis 19:00 Uhr) geöffnet. Zusätzlich werden die Tore auch am Donnerstag, den 8. Dezember von 14:00 bis 20:00 Uhr geöffnet sein.

DAS ADVENTMARKT PROGRAMM:

Die Besucher erwartet ein buntes Kinderprogramm mit basteln, Kinderschminken und Kasperltheater, Kutschenfahrten, ein Nikolausfest (4. Dezember 2022) und stimmungsvolle Musik von regionalen Bläsergruppen, Chören und Bands. Zusätzlich erwartet euch in der Gemeinde wieder die lebende Handwerkstätte (ab 9. Dezember 2022), wo Handwerker aus der Umgebung ihr Handwerk den Besuchern vorführen können.

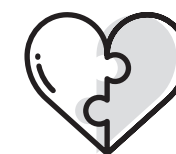


UNSERE STANDBETREIBER:

Unsere Adventmarktstandler bieten wieder eine große Auswahl an Produkten und handgemachten Schmankerln an. Auf dem Adventmarkt findet man alles was man für die Weihnachtszeit braucht: Geschenkartikel aus Holz, Weihnachtsengerl, Speck und Käse, selbstgemachte Liköre und Schnäpse, Weihnachtskekse, Filzhüte und Filzpatschen, selbstgemachter Honig und noch vieles mehr. Die 5 Gastrostände sorgen mit Glühwein, Punsch, GlühGin, heißer Schokolade, Kartoffelsuppe, Würstel, Germkrapfen und noch weiteren Köstlichkeiten für das leibliche Wohl der Besucher.



Katholische Frauenschaft beim Bauernmarkt



Nach 2-jähriger Pause war die Katholische Frauenbewegung beim Bauernmarkt wieder aktiv dabei. Unsere Frauen haben wieder tolle Köstlichkeiten gebacken, die wir dann im Pfarrhof mit Kaffee angeboten haben. Auch haben einige Frauen in ihrer schönen Tracht den Festumzug mit den Pferdegespannen bereichert. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Helferinnen herzlich

bedanken – nur durch das gemeinsame Werken ist eine solche Veranstaltung möglich. Wir freuen uns immer wieder über die Vielfalt an Kuchenspenden und bedanken uns dafür. Ein Dank gilt natürlich auch denen, die uns durch ihre Konsumation unterstützt haben. Mit dem Erlös können wir wieder Gutes tun und in Notfällen Hilfe anbieten.

Für die KFB Hedi Rieder

Die Anklöckler kommen!

Das Anklöckeln hat in Hollersbach nachweislich ab 1955 Tradition. Seither kommen die Anklöckler alle Jahre, um in Hollersbach anzuklopfen und für kurze Zeit Herberge zu finden wie Josef und Maria vor über 2000 Jahren. In unserer lauten und hektischen Zeit wollen die Anklöckler auf diese Weise mit dem Herbergslied, einem Hirtenspiel und anderen Adventliedern besinnlich auf Weihnachten einstimmen und Glück für das Neue Jahr überbringen.

Rudolf Langer

Termine:

Donnerstag, 15. und 22. Dezember 2022 von 18:00 – 22:00 Uhr

Anmeldung unter 0664 7851028

Sonntag, 18. Dezember 2022 um 08:30 musikalische Gestaltung in der Pfarrkirche



Im Bild von links nach rechts: Arnold Seeber (Josef), Hedwig Rieder (Maria), Johann Brunner, Rudolf Langer und Anton Scharler

Zivildienst im Seniorenwohnhaus Bramberg



Heimleiter Martin Schwab berichtet von der Möglichkeit, im Seniorenwohnhaus den Zivildienst zu leisten. Es werden immer wieder junge Leute dafür gesucht.

Martin, welche Aufgaben hat ein Zivildienstler im Seniorenwohnhaus?

Die Aufgaben teilen sich in zwei Bereiche, zunächst geht es um den hauswirtschaftlichen Bereich. Das bedeutet Mitarbeit bei der Essensausgabe, Nachfüllen von Bettwäsche, Handtüchern und Getränken. Wichtig ist auch das sich Zeit nehmen für die Bewohnerinnen und Bewohner. Bei den Hausmeistertätigkeiten handelt es sich um Aufräumarbeiten, Pflege der Außenanlage, Rasen mähen, Schnee räumen und Unterstützung bei Reparaturarbeiten.

Welche Erfahrungen kann ein Zivildienstler für sein späteres Leben mitnehmen?

Zusammenarbeit im Team, die Erfahrung, dass das Gemeinsame im Vordergrund steht, Dankbarkeit von Bewohner*innen für die Hilfe im Alltag.

Wie lange dauert der Zivildienst? Gibt es fixe Termine für den Beginn?

Der Zivildienst dauert neun Monate. Im Seniorenwohnhaus Bramberg sind die nächsten Termine März, Juni und Dezember 2023.

Besteht ein hoher Bedarf an Zivildienstern im Seniorenwohnhaus?

Ja, die Zivildienstler sind eine große Unterstützung für unser Haus und nicht mehr wegzudenken.

Was muss man tun, um überhaupt Zivildienstler zu werden?

Bei der Stellung kann eine Zivildienstlerklärung ausgefüllt und abgegeben werden. Ist die Stellung schon gewesen, kann man weiterhin eine solche bei der Ergänzungsabteilung des Militärkommandos Salzburg einreichen. Das Gemeindeamt ist gerne dabei behilflich.

Kann man sich eine Einrichtung für den Zivildienst aussuchen?

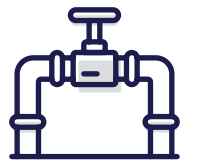
Bei der Zivildienstlerklärung kann man bereits Wünsche für den Einsatzort angeben. Noch sicherer ist es, sich bei der Einsatzstelle vorzustellen. Wenn beide Seiten eine „Wunschzuweisung“ unterschreiben, ist die Zuweisung dorthin sehr wahrscheinlich.

Mit wieviel Geld kann man monatlich als Zivildienstler im Seniorenwohnhaus rechnen?

Die monatliche Grundvergütung beträgt aktuell 362,60 Euro. Dazu kommt ein monatl. Verpflegungsgeld von ca. 200 Euro. Relativ neu ist, dass Zivildienstler für die Zeit ihres Dienstes ein Klimaticket für ganz Österreich erhalten.

Martin, vielen Dank für das Gespräch!

Wassergenossenschaft Hollersbach



Wir möchten uns beim langjährigen Ausschuss-Mitglied Robert Stöckl recht herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Robert ist auf eigenen Wunsch mit 30.08.2022 ausgeschieden, er war 29 Jahre im Ausschuss und davon 16 Jahre als Obmann-Stellvertreter tätig. Der Ausschuss und ich als Obmann möchten uns nochmal herzlich bedanken.

Klaus Lassacher hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, den Obmann-Stellvertreter zu übernehmen und wurde bei der Ausschuss-Sitzung am 18.10.2022 zum neuen Obmann-Stellvertreter gewählt.

Drei Personen haben sich bereit erklärt, den Wasserwartkurs zu absolvieren (Klaus Lassacher, Harald Lutz und Christian Wieser).

Derzeit haben wir 2 Wasserwarte (Bernd Lassacher und Ronny Altrogge-Pesler).

Da der Redaktionsschluss vor dem Termin der JHV war und die Neuwahl erst stattfindet, kann der neue Ausschuss noch nicht bekanntgegeben werden.

Derzeitiger Ausschuss: Obmann Hans Peter Wallner, Obmann-Stellvertreter Klaus Lassacher, Kassierin und Schriftführerin Karin Engelhardt, Wasserwarte Bernd Lassacher und Ronny Altrogge-Pesler, Datenschutzbeauftragter Harald Lutz und weitere Mitglieder Erich Gruber, Toni Scharler jun., Stephan Kaltenhauser und Christian Wieser.

H.P. Wallner

HOLLERSBACH SAMMELT - Neues Ziel für Metallverpackungen



GELBE TONNE UND GELBER SACK WERDEN ZUM ALLESKÖNNER FÜR LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN

Ab 1. Jänner 2023 werden in Hollersbach sämtliche Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack gesammelt. Das gut funktionierende System bei der Sammlung von Altpapier bzw. Weiß- und Buntglas bleibt unverändert.

Ab Beginn des kommenden Jahres wird das Sammeln von Leicht- und Metallverpackungen in Salzburg noch effizienter, weil diese gemeinsam in der Gelben Tonne und im Gelben Sack gesammelt werden können. Auch in anderen Bundesländern werden Schritte zur Vereinheitlichung der Sammlung von Leichtverpackungen gesetzt. Dadurch wird ein Sammelplus von 20 % bei Kunststoffverpackungen erwartet; ein wichtiger Schritt für mehr Klimaschutz und zur Erreichung

der EU-Recyclingquoten ab 2025. Auch in Hollersbach wollen wir die Sammelmengen weiter steigern.

Österreichs Haushalte gehören zu den fleißigsten Sammlern in ganz Europa. Bis Ende 2022 werden wieder mehr als eine Million Tonnen Verpackungen und Altpapier gesammelt. Der Anteil der Leicht- und Metallverpackungen macht dabei etwas mehr als 200.000 Tonnen aus.

Verpackungen getrennt zu sammeln gehört für mehr als 90 % der Österreicher:innen schon heute zum Alltag. Und das aus gutem Grund: Verpackungen getrennt sammeln ist einfacher Umweltschutz, der wirkt.

WARUM JETZT?

In den vergangenen Jahren wurden bereits viele Verpackungen für das Recycling optimiert und Sortiertechnologien verbessert.

Moderne Sortieranlagen erkennen die unterschiedlichen Verpackungen und können sie durch verschiedene technische Verfahren voneinander trennen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Verpackungen in der richtigen Tonne und nicht im Restmüll landen. Österreichweit werden derzeit gezielt Maßnahmen gesetzt, um den Bürger:innen das getrennte Sammeln von Verpackungsabfällen zu erleichtern und damit mehr Kunststoffverpackungen dem Recycling zuführen zu können. Denn Recycling ist die einfachste Art, kostbare Rohstoffe zu sparen und im Kreislauf zu halten.

WAS ÄNDERT SICH?

Bisher wurden Verpackungen aus Kunststoff in Österreich sehr unterschiedlich gesammelt. Wurden mancherorts sämtliche Leichtverpackungen gesammelt, hat man anderswo nur Plastikflaschen und Getränkekartons vom Restmüll getrennt. Künftig werden österreichweit sämtliche Leichtverpackungen in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack gesammelt. In manchen Regionen werden auch die Metallverpackungen gleich miterfasst.

Dadurch sollen noch mehr Verpackungen ins Recycling gebracht werden – allein durch die Anpassungen der Sammlung ab 2023 wird ein Sammelplus von 20 % erwartet. Dies ist auch notwendig, um den Klimaschutz in Österreich durch Recycling zu fördern und die EU-Recyclingziele für 2025 zu erreichen. Das erklärte Ziel ist eine Verdopplung des Recyclings bei den Kunststoffverpackungen.

Ab 2023 werden in Hollersbach alle Verpackungen aus Kunststoff, wie Joghurtbecher, Sackerl oder Plastikflaschen zusammen mit Verpackungen wie Getränkekartons und Verpackungen aus Metall in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack gesammelt.

„Wir in Hollersbach leben vom Tourismus und davon, dass die Gäste unsere wunderschöne Natur lieben. Indem wir unsere Verpackungen getrennt sammeln, setzen wir auch ein wichtiges Zeichen ihnen gegenüber, dass uns der Schutz der Umwelt ein besonderes Anliegen ist.“

Günter Steiner

LEICHTVERPACKUNGEN IM ÜBERBLICK

- Plastikflaschen (PET-Flaschen wie Mineralwasserflaschen bzw. andere Kunststoffflaschen wie Wasch- und Putzmittelflaschen sowie Flaschen für Körperpflegemittel)
- Joghurt- und andere Becher
- Getränkekartons
- Schalen und Trays für Obst, Gemüse, take away etc.
- Verpackungen von Schnittkäse, Wurst, Schinken
- Folien und Folienverpackungen von bspw. Mineralwasserflaschen

Die Initiative ÖSTERREICH SAMMELT ist die Informationsplattform zu allen Themen rund um das Vermeiden, Trennen, Sammeln und Recyceln von Verpackungen. Ab 2023 werden in ganz Österreich alle Verpackungen aus Kunststoff, wie Joghurtbecher, Chipssackerl oder Plastikflaschen zusammen mit Verpackungen wie Getränkekartons in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack gesammelt. In einigen Regionen werden auch Metallverpackungen in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack mitgesammelt.

Wo kann ich mich informieren?

Die Initiative ÖSTERREICH SAMMELT ist die Serviceplattform in Österreich für alle Themen rund um das richtige Sammeln von Verpackungen.

Auf www.oesterreich-sammelt.at sind alle wichtigen Informationen zu finden. Zudem sind die lokalen Abfallberater:innen die idealen Anlaufstellen für alle weiteren Fragen.



Gelbe Tonne und Gelber Sack:

DIE ALLESKÖNNER

für Leicht- und Metallverpackungen



Ab 2023 geht mehr: Alle Leicht- und Metallverpackungen kommen in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack.

Richtig sammeln fürs Recycling ist ganz einfach in 3 Schritten möglich:

- Was sich leicht voneinander trennen lässt, wird getrennt gesammelt, wie zum Beispiel Joghurtbecher und Aludeckel. Beides kommt in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack, aber eben getrennt voneinander.
- Nur leere Verpackungen sammeln. Auswaschen ist nicht nötig, aber der Joghurtbecher sollte ausgelöffelt sein und der Getränkekarton entleert.

► Verpackungen so weit als möglich zusammendrücken. Luft sammeln hat wenig Sinn und ist leicht vermeidbar, vor allem bei Plastikflaschen und Getränkekartons.

Mitmachen zahlt sich aus! Denn Verpackungen sammeln ist einfacher Umweltschutz, der wirkt. Und Sammeln ist die Voraussetzung dafür, dass aus Verpackungsabfall wieder neue Verpackungen hergestellt werden können. Das spart Rohstoffe und Energie.

Weitere Infos auf www.oesterreich-sammelt.at

Terminkalender 2022/23

Gemeinde Hollersbach im Pinzgau

Dezember			Jänner		Februar		März	
Do 1			So 1	Neujahr	Mi 1	Biomüll	Mi 1	Biomüll
Fr 2	Krampusrummel Hollersbach (18:00 Uhr)		Mo 2	Gelber Sack	Do 2		Do 2	
Sa 3			Di 3		Fr 3		Fr 3	
So 4	2. ADVENTSONNTAG Heilige Messe mit Gesang Christine Ronacher und Gitarrengruppe (08:30 Uhr) Krampusrummel Mittersill (19:00 Uhr)		Mi 4	Biomüll	Sa 4		Sa 4	
Mo 5	Gelber Sack		Do 5		So 5		So 5	
Di 6			Fr 6	HEILIGE DREI KÖNIGE Messe mit Sternsängern (08:30 Uhr)	Mo 6		Mo 6	
Mi 7	Festkonzert TMK Stuhlfelden (20:00 Uhr) Biomüll		Sa 7		Di 7		Di 7	
Do 8	MARIA EMPFÄNGNIS Heilige Messe mit Gesang Rosi und Anita (08:30 Uhr)		So 8		Mi 8		Mi 8	
Fr 9	Autonomer schulfreier Tag (MS)		Mo 9		Do 9		Do 9	
Sa 10			Di 10		Fr 10		Fr 10	
So 11	3. ADVENTSONNTAG Heilige Messe gestaltet von TMK Hollersbach (08:30 Uhr)		Mi 11		Sa 11		Sa 11	
Mo 12			Do 12		So 12		So 12	
Di 13			Fr 13		Mo 13		Mo 13	
Mi 14			Sa 14		Di 14	Valentinstag	Di 14	
Do 15	1. Termin Anklöckler (18:00 – 20:00 Uhr)		So 15		Mi 15	Biomüll	Mi 15	Biomüll
Fr 16			Mo 16		Do 16		Do 16	
Sa 17			Di 17		Fr 17		Fr 17	
So 18	4. ADVENTSONNTAG Heilige Messe gestaltet von den Anklöcklern (08:30 Uhr)		Mi 18	Biomüll	Sa 18		Sa 18	
Mo 19			Do 19		So 19		So 19	
Di 20			Fr 20		Mo 20	Restmüll	Mo 20	Restmüll
Mi 21	Biomüll		Sa 21		Di 21	Faschingsdienstag	Di 21	
Do 22	2. Termin Anklöckler (18:00 – 20:00 Uhr)		So 22		Mi 22	Aschermittwoch	Mi 22	
Fr 23			Mo 23	Restmüll	Do 23		Do 23	
Sa 24	HEILIGER ABEND Rorate mit Kirchenchor (06:00 Uhr) Kindermette (15:00 Uhr) Christmette (21:00 Uhr)		Di 24		Fr 24		Fr 24	
So 25	Christtag		Mi 25		Sa 25		Sa 25	
Mo 26	Stefanitag		Do 26		So 26		So 26	Beginn der Sommerzeit
Di 27			Fr 27		Mo 27	Gelber Sack	Mo 27	Gelber Sack
Mi 28	Restmüll		Sa 28		Di 28		Di 28	
Do 29			So 29				Mi 29	Biomüll
Fr 30	Vorsilvester-Open-Air beim Sporthotel Kogler (17:00 Uhr)		Mo 30	Gelber Sack			Do 30	
Sa 31	Silvester-Party am Stadtplatz Mittersill (19:30 Uhr) Jahres- schlussandacht (18:30 Uhr)		Di 31				Fr 31	

Öffnungszeiten Recyclinghof: Jede gerade Woche (z.B. KW 14, 16, 18, ...) am Montag von 15:00 – 18:30 Uhr.
Wenn am Montag ein Feiertag oder Begräbnis ist, ist die Öffnung am nächstfolgenden Werktag!